

Niederschrift

über die 33. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Dienstag, dem **10.11.2015**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 32 vom 26.10.2015**
- 4. Vorstellung des Entwurfes eines Haushaltssicherungskonzeptes 2016**
- 5. Vorstellung des 1. Entwurfs des Haushaltsplanes 2016**
- 6. Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäciliengroden für 2016
Vorlage: 187/2015**
- 7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Jörg Beutz
Ratsfrau Christel Bohlen
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsherr Christian Fiedler
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Oliver Kohls
Beigeordneter Achim Rutz

Zuhörer/in

Ratsherr Folkert Feeken
Beigeordnete Ulrike Schlieper bis 17.50 Uhr
Ratsherr Uwe Wispeler

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeoberamtsrat Jürgen Focke
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Verwaltungsfachangestellte Sandra als Schriftführerin
Löschen

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Beutz, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 32 vom 26.10.2015**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Vorstellung des Entwurfes eines Haushaltssicherungskonzeptes 2016

Als Tischvorlage wurde eine Zusammenstellung der Haushaltssicherungsmaßnahmen von 2015 vorgelegt. Der Bürgermeister erklärte, dass das Haushaltssicherungskonzept aus 2015 weiter verfolgt werden sollte.

Die Sondernutzungsgebührensatzung stehe noch in der Schwebelage und die Ergebnisse aus der Orga-Untersuchung lägen noch nicht vor. Hier könnten sich z. B. noch Einsparungsmöglichkeiten ergeben.

Auch eine eventuelle Erhöhung der Grundsteuer und/oder der Gewerbesteuer sollten die Fraktionen/Gruppen in ihre Überlegungen mit einbeziehen.

Wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, dann muss ein Haushaltssicherungskonzept vorgelegt werden.

Seitens des Ausschusses gab es hierzu keine Anmerkungen.

5. Vorstellung des 1. Entwurfs des Haushaltsplanes 2016

Von der Verwaltung wurde der erste Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2016 anhand einer Präsentation (s. Anlage) vorgestellt.

Der Ergebnishaushalt 2016 weist im ersten Entwurf einen Fehlbedarf von 357.000,00 € aus. Zusammen mit den Jahresfehlbeträgen aus Vorjahren in Höhe von ca. 985.000,00 € ergibt sich ein Defizit für 2016 von rd. 1,34 Mio. €.

Erst im Haushaltsjahr 2018 ist wieder ein ausgeglichener Haushalt möglich.

Im Ergebnishaushalt 2016 liegen die ordentlichen Erträge bei 14,58 Mio. € und die ordentlichen Aufwendungen bei 14,98 Mio. €, so dass ein Defizit von rd. 0,4 Mio. € besteht.

Die Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer liegen momentan bei 400 %. In einer Übersicht werden die Auswirkungen einer Anhebung der Hebesätze dargestellt.

Die Erträge sind wie folgt veranschlagt: 4,105 Mio. € Gewerbesteuer, 3,265 Mio. € beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und 340.000,00 € beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (bei beiden ist die Tendenz steigend) und 1,024 Mio. € bei der Grundsteuer B. Der Ertrag aus den Schlüsselzuweisungen wird voraussichtlich bei 1,58 Mio. € liegen.

Bei der Konzessionsabgabe für Strom werden 255.000,00 € veranschlagt, bei der Konzessionsabgabe für Gas 40.000,00 €.

Die Aufwendungen für das aktive Personal werden mit 4,996 Mio. € veranschlagt, darin sind Mittel für zusätzlichen Personalaufwand aufgrund

der aktuellen Geschehnisse und die Tarifentwicklung in Höhe von 3 % berücksichtigt. Die Personalintensität (Personalaufwendungen im Verhältnis zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen) ist gegenüber 2014 sogar von 27,3 % auf 23,8 % gesunken.

Für die Gebäudeunterhaltung werden 277.200,00 € veranschlagt und für die Straßenunterhaltung 150.000,00 €. Bei der Gewässerunterhaltung steigen die Aufwendungen auf 110.000,00 € (ordnungsgemäße Entsorgung des Räumguts, das nicht mehr an der Berme liegen bleiben darf).

Auch die Aufwendungen für Zinsen steigen auf 350.300,00 € (hier sind auch evt. höhere Zinsen bei neuen Kreditaufnahmen berücksichtigt).

Die Kreisumlage steigt voraussichtlich auf rd. 4,0 Mio. €.

In 2016 ist keine Finanzausgleichsumlage zu zahlen.

Die derzeitige finanzielle Lage der Gemeinde ist besorgniserregend.

Im Finanzhaushalt sind für Auszahlungen für Investitionstätigkeit rund 5,15 Mio. € eingeplant. Für Baumaßnahmen sind dies 4,319 Mio. €, u. a. für die Beteiligung an der Bahnverlegung 406.000,00 €, für die Dorferneuerung Berliner Straße 3. BA 185.000,00 € (Sperrvermerk: Ausführung erst bei entsprechender Zuschussgewährung), für die Sanierung des Rathauses 2.000.000,00 € (Sperrvermerk: Ausführung erst bei entsprechender Zuschussgewährung) und für die Sanierung der Kläranlage 994.000,00 €. Für den Erwerb von Grundvermögen sind 700.000,00 € eingeplant. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Die Finanzierung dieser Investitionen geschieht durch Zuschüsse in Höhe von 4.431.400,00 €, durch Beiträge in Höhe von 70.000,00 €, durch Erlöse aus der Veräußerung von Sachvermögen in Höhe von 150.000,00 € und durch Kreditaufnahmen in Höhe von 347.000,00 €.

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt dann 1.823,00 € je Einwohner.

Die noch ausstehenden Zuschüsse für die Bahnüberführung müssen zu gegebener Zeit für die Schuldentilgung verwendet werden (Genehmigungsverfügung des Landkreises für den Nachtrag 2015). In 2016 sind bei den Krediten Sondertilgungen in Höhe von 1.905.300,00 € möglich, das würde eine Einsparung im Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) von 88.200,00 € in 2016 bedeuten.

Im Finanzhaushalt liegen die Einnahmen bei 13,45 Mio. € aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und sind somit höher als die Auszahlungen in Höhe von 13,25 Mio. €.

Der Stellenplan muss noch angepasst werden und wird nachgereicht.

Auf eine Frage eines Ausschussmitglieds erklärte die Verwaltung, dass im Bereich der Grundschulen noch einige Beträge fehlen würden, diese werden nachgereicht (Inklusion, Unterhaltung, Brandschutz).

Ergänzend erklärte die Verwaltung auf eine Frage zu Position 15 im Ergebnishaushalt (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Ansatz 2017): Die Ansätze bei der Bauunterhaltung müssen aufgrund der noch folgenden Beratungen im Schulausschuss angepasst werden. Im Bereich Unterhaltung sind die noch zu beschließenden Maßnahmen aufzunehmen. Mehraufwendungen werden durch Minderaufwendungen (Altmarienhäuser) überkompensiert, so dass der Ansatz insgesamt geringer wird.

Der Haushalt für 2016 wird zunächst in den Fraktionen/Gruppen beraten.

6. Festsetzung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ortsteil Cäcilienroden für 2016
Vorlage: 187/2015

Beschlussvorschlag:

Gem. § 4 der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung einer Gebühr für die Oberflächenentwässerung im Ort Cäcilienroden vom 12.12.1974 wird die Entwässerungsgebühr für die im Bereich der Siedlung Cäcilienroden belegenen Grundstücke für das Haushaltsjahr 2016 auf 0,0426 € je m² Grundstücksfläche festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 19:15 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin